

**RS OGH 1934/5/8 2Ob381/34,  
5Ob270/58, 5Ob608/88, 5Ob602/89,  
7Ob1/01z, 6Ob263/01x**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.05.1934

## Norm

AnfO §20

GBG §61 B3

GBG §61 B4

ZPO §533

## Rechtssatz

Die Anmerkung einer Wiederaufnahmsklage in sinngemäßer Anwendung des § 20 AnfO (mit dem Hinweis darauf, dass dem Hauptprozess ein Anfechtungsanspruch zugrunde lag), ist nicht zulässig.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 381/34

Entscheidungstext OGH 08.05.1934 2 Ob 381/34

Veröff: SZ 16/188

- 5 Ob 270/58

Entscheidungstext OGH 25.02.1959 5 Ob 270/58

- 5 Ob 608/88

Entscheidungstext OGH 20.09.1988 5 Ob 608/88

Vgl auch; Beisatz: Klagsanmerkungen sind nur dort gestattet, wo sie auf den besonderen Bestimmungen des GBG oder anderer Gesetze beruhen, die dann auch ihre Wirkungen feststellen. (T1)

- 5 Ob 602/89

Entscheidungstext OGH 12.09.1989 5 Ob 602/89

Vgl auch; Beis wie T1; Veröff: NZ 1990,100; hiezu Hofmeister NZ 1990,101

- 7 Ob 1/01z

Entscheidungstext OGH 23.01.2001 7 Ob 1/01z

Vgl auch; Beis wie T1

- 6 Ob 263/01x

Entscheidungstext OGH 29.11.2001 6 Ob 263/01x

Vgl auch; Beisatz: Die Mitteilung der Anfechtungsabsicht (§ 9 AnfO) kann nicht im Grundbuch angemerkt werden. Die Anmerkung zur Begründung bestimmter Rechtswirkungen gemäß § 20 lit b GBG bedarf einer Grundlage im Grundbuchsgesetz oder in anderen Gesetzen, die dann auch ihre Wirkungen feststellen. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1934:RS0044551

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

15.10.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)